



➤ Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
für uns ist der Begriff „Medical Park“ kein bloßer Name, sondern er verkörpert eine Philosophie:



Patienten erwarten in unseren Kliniken zu Recht neben einem hochkompetenten Personal in allen Bereichen modernste medizinische und therapeutische Einrichtungen, müssen aber nicht auf

Schritt und Tritt daran erinnert werden, dass sie sich in einer Klinik befinden. Wir wollen, dass sie sich wohl fühlen, wenn sie schon eine Rehabilitation oder Anschlussheilbehandlung auf sich nehmen müssen. Dieses Denken ist Grundlage des Handelns aller Beschäftigten in den Medical Park-Einrichtungen – in den Kliniken ebenso wie in den ambulanten Therapiezentren. Die Patientenbefragungen bestätigen uns in der Richtigkeit unseres Vorgehens. Wesentliche Ergebnisse können Sie in dieser Ausgabe nachlesen. In diesen Zusammenhang gehört auch das Resultat des „Peer Review“ der Deutschen Rentenversicherung, bei dem die Klinik Medical Park Bad

Rodach unter 267 bewerteten Häusern ein überdurchschnittlich positives Ergebnis erzielte.

Die Resultate von Patientenbefragung und „Peer Review“ sind erfreulich, aber für uns kein Anlass, die Hände in den Schoß zu legen. Sie müssen täglich und von allen neu erarbeitet werden, so, wie es die Patienten zu Recht von uns erwarten.

Mit freundlichen Grüßen

Hartmut Hain

Vorsitzender des Vorstandes der Medical Park AG

In dieser Ausgabe lesen Sie:

- Traumnoten für Medical Park-Kliniken
- Spitzenstellung im „Peer Review“
- Herbert Bötticher: „Mir ging es nie ums Geld“
- Medical Park optimiert IT-Bereich
- Deutschlands Top-Sportmediziner und Orthopäden im Medical Park Chiemsee
- Das Herz im Mittelpunkt
- Zertifizierungskriterien für „Schmerzfreies Krankenhaus“ erfüllt
- Modernste Röntgentechnik in Loipl

➤ Traumnoten für die Medical Park-Kliniken

Bad Wiessee. Die Medical Park AG nimmt für sich in Anspruch, in ihren Fachkliniken für Rehabilitation höchste Qualitätsstandards umzusetzen und weiter auszubauen. Diesem Ziel diene unter anderem die ISO-Zertifizierung, die alle Kliniken

erfolgreich bestanden haben. Dass auch die Patienten den Medical Park-Kliniken Bestnoten erteilen, belegt nun eindrucksvoll eine Umfrage im Zeitraum Januar bis Juni 2007, deren Ergebnisse jetzt vorliegen.



Besonders wichtig und erfreulich sind die Aussagen, die die medizinische und therapeutische Versorgung und damit den Kernbereich der Kliniken betreffen. Hier wird nicht nur generell hohe Zufriedenheit geäußert, sondern auch im Detail. Das gilt beispielsweise für die Erläuterungen von Diagnose und Therapie durch das ärztliche Personal, die auch medizinischen Laien verständlich sind, bis hin zur raschen Hilfe bei Schmerzen oder für die Mitteilungen von Verhaltensmaßregeln für die Zeit nach dem Klinikaufenthalt. 91,2 Prozent der Patienten sind denn auch mit der Behandlung zufrieden, 92,4 Prozent mit ihrem Klinikaufenthalt insgesamt. Mit ausschlaggebend dafür, dass sich die Patienten in den Medical Park-Kliniken wohlfühlen, sind jedoch nicht nur medizinische und therapeutische Versorgung sowie das Ambiente der Häuser. Vielmehr schätzen die Patienten die

Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des gesamten Teams von der Rezeption über das Servicepersonal bis hin zum therapeutischen Personal. Dass die Medical Park-Kliniken mit ihrer Philosophie, nach der das Gesundwerden durch Wohlfühlen in traumhafter Lage unterstützt wird, auf dem richtigen Weg sind, zeigt auch die Tatsache, dass nicht nur fast alle Patienten bestätigen, ihr Gesundheitszustand habe sich durch den Klinikaufenthalt verbessert, sondern auch entschlossen sind, die Medical Park-Kliniken bei Bedarf Verwandten oder Freunden zu empfehlen. Bemerkenswert ist, dass es bei den Befragungen, die zu Beginn dieses Jahres eingeführt wurden, hinsichtlich der positiven Ergebnisse nur minimale Schwankungen gibt, ein Beweis dafür, dass das gesamte Personal die verlangten Qualitätsstandards dauerhaft erfüllt und die guten Noten kein Zufallsergebnis sind.

➤ Spitzenstellung im „Peer Review“

Bad Rodach. Für Kliniken im Bereich der Rehabilitation, die von der gesetzlichen Rentenversicherung belegt werden, zählt das so genannte Peer Review-Verfahren mit zu den wichtigen Tests. Im Rahmen des Qualitätssicherungsprogramms der Deutschen Rentenversicherung geben sie Aufschluss darüber, ob die geprüften Kliniken den Maßstäben zur Sicherung der Prozessqualität entsprechen und sind Grundlage für die Entscheidung darüber, ob sie weiter von der Deutschen Rentenversicherung belegt werden. Bundesweit wurden nun 267 Kliniken bewertet, wobei die Abteilung Orthopädie der Klinik Medical Park Bad Rodach gleich mehrfach positiv abgeschnitten hat. Besonders deutlich im Bereich der Sozialmedizinischen Epikrise, in dem die Klinik Medical Park

Bad Rodach bundesweit auf dem zweiten Platz liegt und damit das Niveau früherer Erhebungen bestätigte. Ähnliches gilt für die Anamnese, bei der die Prüfer ebenfalls feststellten, dass sich die Klinik Medical Park Bad Rodach „signifikant positiv von der Beurteilung der Referenzgruppe“ unterscheidet. Ebenso wurden überdurchschnittlich positive Noten in der Beurteilung des gesamten Rehabilitationsprozesses vergeben.

Das Ergebnis ist weiterer Beleg dafür, dass es innerhalb der Medical Park-Kliniken keine Zweiklassen-Medizin gibt, sondern Privatpatienten wie Patienten der gesetzlichen Krankenversicherung und der Rentenversicherung gleichermaßen in den Genuss modernster Medizin und Therapie kommen.



➤ **Herbert Bötticher: „Mir ging es nie ums Geld“**

Von Franz Helmuth Urban

Bad Wiessee. Als begeisterter Hobby-Zauberer ist er seit 1968 Mitglied im Magischen Zirkel.

Die Sinnestäuschung des Menschen fasziniert einen wie Herbert Bötticher, die Ablenkung durch die rhetorische Ummantelung, nicht der Applaus des Publikums. Den erhält er seit Jahrzehnten als gefeierter Schauspieler, als erfolgreicher Regisseur und TV-Star.

Mit 78 Jahren musste sich der Wahlmünchner im Herzzentrum bei Professor Rüdiger Lange einer Bypassoperation unterziehen. Für seine Rehabilitation hatte man ihm den Medical Park Bad Wies-

see St. Hubertus empfohlen. Nach knapp zwei Wochen sagte er: „Ich bin froh, dass ich meine Rehabilitation nicht zu Hause in Schwabing verbracht habe. Da wären mir nur 2000 Fragen eingefallen. Hier bekomme ich 4000 Antworten.“ Vor allem mit Chefarzt Dr. Dirk Hamann versteht er sich blendend: „Er hat Kompetenz, ist aber nie aufdringlich oder gar besserwisserisch.“ Bereits drei Tage nach der Operation hat Herbert Bötticher nach Bleistift und Papier verlangt. „Da

habe ich mir Ideen für eine neue Inszenierung aufgeschrieben“, denn seit 1965 führt er auch Regie, hat mit seiner zweiten Ehefrau Doris Gallart bis heute elf Inszenierungen realisiert und



Fühlte sich bei Chefarzt Dr. Dirk Hamann gut aufgehoben: Herbert Bötticher, der mit 78 Jahren ans Aufhören noch lange nicht denken mag.

denkt noch lange nicht ans Aufhören.

Was der Altmeister jungen Schauspielern als Rat mitgeben möchte? „Erstens muss ich sagen, dass es mir nie ums Geld ging, sondern immer um die jeweilige Rolle und darum, diese möglichst gut zu spielen. Deswegen verzichtete ich auch auf viele mir angebotenen Werbeverträge. Man muss das Theater lieben, nicht nur sich selbst. Aber man muss auch sich selbst lieben, sonst kann man das Theater nicht lieben.“



➤ **Medical Park optimiert IT-Bereich**

Bad Wiessee. Die Medical Park AG hat den Betrieb ihres Rechenzentrums komplett an die Oberessendorfer All for One Systemhaus AG übertragen. Vorstandsvorsitzender Hartmut Hain, begründet diesen Schritt damit, dass der Betrieb von Rechenzentren zweifelsfrei nicht zu den Hauptaufgaben der Klinikgruppe gehöre. Mit dem Outsourcing sei sichergestellt, dass die Medical Park AG sich stets auf dem neuesten Stand der sich rasant entwickelnden Informationstechnik befinde. Auf der anderen Seite würden innerhalb der Klinikgruppe Kapazitäten frei, die nun voll und ganz der Behandlung und Pflege der Patienten zugute kämen. Die Medical Park

AG habe als bayerischer Marktführer im Bereich der Rehabilitation mit rund 1500 Mitarbeitern und jährlich über 50 000 Patienten eine Größe erreicht, bei der eine Grundsatzentscheidung über die Struktur ihres IT-Wesens erforderlich geworden sei. Finanzvorstand Roland Seebauer unterstreicht, die Medical Park AG habe sich zu der Vergabe an All for One entschieden, weil sie seit langem mit diesem Unternehmen erfolgreich zusammenarbeite. Da die Medical Park AG weiterhin kräftig expandiere und im nächsten Jahr die erste Klinik außerhalb Bayerns eröffne, sei es jetzt der richtige Zeitpunkt für diese Entscheidung gewesen.

➤ **Deutschlands Top-Sportmediziner und Orthopäden im Medical Park Chiemsee**

Bernau-Felden. Wenn in Kürze die Fußball-Bundesliga in die neue Saison startet, stehen sie wieder im Mittelpunkt des sportbegeisterten Publikums: Orthopäden und Sportmediziner, die sich am Spielfeldrand oder dann in Kliniken um verletzte Sportler kümmern und sie möglichst schnell wieder fit machen sollen. 120 der führenden Mediziner Deutschlands auf diesem Gebiet trafen sich nun auf Einladung des ärztlichen Direktors Dr. Dietolf Hämel in der Klinik Medical Park Chiemsee, um sich über neueste Erkenntnisse bei „Gelenk- und Weichteilverletzungen im Sport, sportspezifische Traumatologie“ zu informieren und vor allem, um ihre Kenntnisse an den medizinischen Nachwuchs weiterzugeben. Bei diesem „11. Workshop Sportmedizin“ ging es fünf Tage lang um verletzte Kreuzbänder und Schultern, lädierte Hand- und Kniegelenke,

geschädigte Knorpel und Sehnen oder Ermüdungsbrüche im Fuß und um Wege, solche Verletzungen am effektivsten zu diagnostizieren, zu behandeln und zu therapieren.

Auch wenn Spitzensportler bei derartigen Verletzungen im Blickpunkt stehen, betroffen sein kann jeder. Fragen der sportmedizinischen Tauglichkeitsuntersuchungen vor allem für Breiten- und Freizeitsportarten wie Golf, Inline-Skating, Mountain-Biking oder Nordic-Walking standen deshalb ebenso auf dem Programm wie spezielle Injektionstechniken, Akupunktur und die Versorgung mit modernen Sporteinlagen. Und damit die Sportmediziner nicht nur über theoretisches Wissen verfügen, konnten sie auch gleich verschiedene Sportarten testen, um Gefährdungspotenziale selbst kennen zu lernen.



➤ **Das Herz im Mittelpunkt**

Bad Wiessee. Mehr als achtzig Ärzte folgten jetzt einer Einladung des Chefarztes Innere Medizin, Dr. Dirk Hamann, um sich in der Klinik Medical Park Bad Wiessee St. Hubertus durch renommierte Herzspezialisten über aktuelle kardiologische Entwicklungen zu informieren. Besondere Bedeutung für die ältere Generation kam dabei den Vorträgen von Professor Dr. Lange vom Deutschen Herzzentrum München und Professor Dr.

Bruno Reichart aus dem Klinikum Großhadern zu. Die Chirurgen wiesen darauf hin, dass gute Operationsergebnisse bei Herzklappenersatz oder Bypass gerade für ältere Patienten mit vertretbar niedrigem Risiko zu erreichen sind. Darüber hinaus standen die Ergebnisse von Ballondilatation- und Bypass-Operationen sowie neueste Behandlungsstrategien bei Herzmuskelschwäche im Mittelpunkt dieses Informationsaustausches.

➤ **Zertifizierungskriterien für „Schmerzfrees Krankenhaus“ erfüllt**

Bad Rodach. Die Fachklinik Medical Park Bad Rodach erfüllt alle Zertifizierungskriterien für das „Schmerzfrees Krankenhaus“. Dies ist das Ergebnis einer Zweitevaluation, deren Ergebnisse jetzt der Klinikleitung mitgeteilt wurden.

Seit 2003 nimmt die Klinik Medical Park Bad Rodach als einzige deutsche Rehabilitationsklinik an dem Forschungsprojekt der Deutschen Gesellschaft für Interdisziplinäre Klinische Medizin (DGIKM) und der Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS) teil. Daneben beteiligen sich 24 Akutkliniken an dem Programm. Das Projekt in Bad Rodach wird vom Chefarzt der Neurologie, Dr. Gernar Kroczeck, und der Leiterin des Pflegedienstes, Cornelia Schreiner, verantwortet.

Nach einer detaillierten Erhebung des Ist-Zustandes im November 2004 erfolgten im Medical Park Bad Rodach kontinuierlich umfangreiche Verbesserungen im Umgang mit Schmerzpatienten. Besonders erfreulich ist, dass die bereits positiven Ergebnisse der ersten Erhebung nun nochmals deutlich verbessert werden konnten und die selbst gesetzten hohen Ansprüche in die Qualität der Schmerztherapie übertroffen wurden. Chef-

arzt Dr. Gernar Kroczeck: „Wir können jetzt sicherstellen, dass alle unsere Patienten eine spezielle Schmerzinformation erhalten. Der Pflegedienst dokumentiert regelmäßig die Schmerzstärken. Wir haben intern Standards und Leitlinien für den Umgang mit Schmerzpatienten ausgearbeitet und unsere Mitarbeiter geschult. Wöchentlich tagt eine interdisziplinäre Schmerzkonferenz, in der Ärzte der neurologischen und der orthopädischen Abteilung des Medical Park Bad Rodach, aber auch Pflegedienstmitarbeiter und Therapeuten beteiligt sind. Besonders wichtig war uns die Einbeziehung von nicht medikamentösen und psychologischen Therapieverfahren in unser schmerztherapeutisches Gesamtkonzept.“

Auch der Geschäftsführer des Medical Park Bad Rodach, Andreas Spaetgens, misst der adäquaten Behandlung der Schmerzen eine große Bedeutung bei und sieht erhebliche Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Patienten. Spaetgens: „Durch die intensive Arbeit aller am Projekt beteiligten Mitarbeiter konnte die Schmerzbehandlung deutlich verbessert und somit ein wichtiges Ziel für den Medical Park Bad Rodach erreicht werden.“



➤ **Modernste Röntgentechnik in Loipl**

Loipl. Mit einer neuen, hochmodernen Röntgenanlage setzt die Klinik Medical Park Loipl ihre Innovationsstrategie konsequent fort. Alle relevanten der in der Neurologischen Klinik des Medical Park Loipl notwendigen konventionellen Röntgenuntersuchungen können jetzt im Haus selbst durchgeführt werden. Die Vorteile dieser aufwändigen Neuanschaffung für

die Patienten sind unübersehbar: Transporte zur Röntgendiagnostik außer Haus gehören der Vergangenheit an. Das Röntgensystem auf dem neuesten Stand der Technik verfügt über ein digitales Aufnahmesystem, das eine optimale Bildqualität, digitale Betrachtung und Speicherung sowie das Herstellen von CDs zur Weitergabe der Röntgenbilder ermöglicht.

➤ **Medical Park - Unsere Standorte**

